



Abb. 2018-1/08-01

Karaffe mit 6 Bechern, bernstein-farbenes Pressglas, Karaffe H 20,5 cm, Becher H 5 cm
unter den Bechern aufgeklebtes Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“

Sammlung Szudzinska

[Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, Tschechoslowakei, 1938 / 1940; s. MB Inwald 1940, Tafel 20, Flakons, Nr. 11493 / 11494](#)

Hanna Szudzinska, SG

April 2018

Bernstein-farbene Karaffe mit 6 Bechern, Stil Art Déco, Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“

Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, Tschechoslowakei, vor 1938 (1940?)

[PK 2014-2, Kuban, Schale mit bemalten Früchten, Etikett gekreuzte „J“ & 3 Sterne / „DECOR“ J. Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, vor 1938](#)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-inwald-schale-fruechte-1938.pdf

PK 2014-2, SG: Schalen mit negativen Reliefs im Boden - vor allem mit Früchten - wurden nach dem [Abflauen der Weltwirtschaftskrise 1929-1936](#) auch in Deutschland z.B. bei [Brockwitz](#) und [Walther](#) gemacht. Bisher habe ich noch kein deutsches Glas mit bunter Bemalung gesehen. Die Bemalung entspricht eher volkstümlicher, slawischer Kunst. Das gut erhaltene runde, goldene [Papieretikett](#) mit **2 gekreuzten „J“ und 3 Sternen** und „DECOR“ beweist den Hersteller [Inwald vor 1938](#). Diese Marke wurde aber eine Zeit lang auch nach dem Zweiten Weltkrieg von dem verstaatlichten Glaswerk [Rudolfova hut'](#) und abgewandelt von [Glassexport](#) verwendet.



Abb. 2008-4/292

Sechs blaue Becher „Durit“ teilweise mit Etiketten
 Etikett mit gekreuzten „J“ und drei Sternen
 Inschrift "Made in Czechoslovakia"
 türkis-blaues Pressglas, H 10,2 cm, D 8,5 / 5,5 cm
 Sammlung Rühl & Sadler
1934-1938 Rudolfshütte, Josef Inwald, Teplitz
s. MB Markhbeinn 1934, Tafel 27, Nr. 8572 b
1945-1955 Rudolfova hut', Teplice, Sklo Union, ČSSR

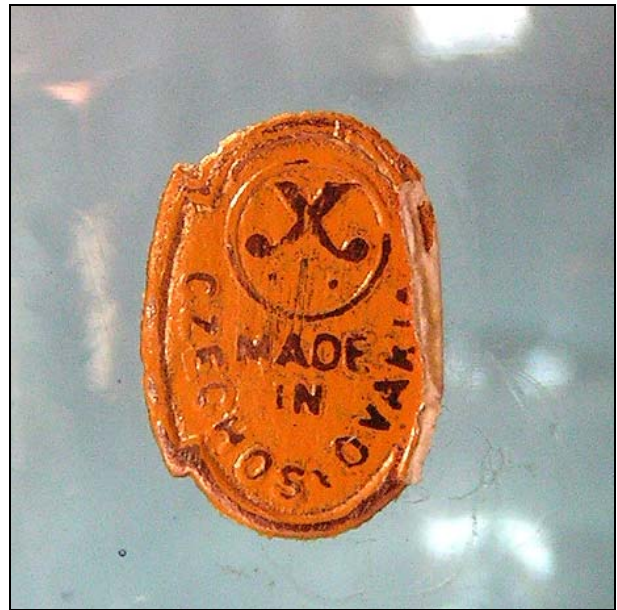
Abb. 2018-1/08-02

Karaffe mit 6 Bechern, bernstein-farbenes Pressglas
 Karaffe H 20,5 cm, Becher H 5 cm; unter den Bechern
 aufgeklebtes Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“
 Sammlung Szudzinska
Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, Tschechoslowakei,
1938 / 1940 (siehe unten!)
s. MB Inwald 1940, Tafel 20, Flakons, Nr. 11493 / 11494



Abb. 2014-2/37-02

Schale mit bemalten Früchten im Boden, farbloses Pressglas,
 H 4,5 cm, D 14 cm, rundes goldenes Papieretikett
 „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“ und „DECOR“
 ehemals Sammlung Kuban
Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, vor 1938



PK 2011-3, SG: Diese Marke wurde nach der **Enteignung** und **Verstaatlichung** des Unternehmens Inwald **1945-1948** zweimal abgewandelt weiter verwendet. Für eine kurze Zeit - bis **1952?** - wurde das Unternehmen, hauptsächlich die **Rudolfshütte / Rudolfova hut'** in Teplitz / Teplice weitergeführt mit dem Namen „**Sklárny Inwald**“ [s. Glasrevue 1980-07, Fanderlik, Anfänge der Forschung und technischen Entwicklung in den ersten Jahren nach der Nationalisierung der tschechoslowakischen Glasindustrie].

Die verstaatlichte **Rudolfova hut'** gehörte zum Konzern „**SKLO UNION**“ und dieser verwendete eine Marke „**2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne**“.

PK 2002-4, Anhang 01; **MB Inwald 1914**; Archiv CMOG
 Warenzeichen: in zwei konzentrischen Kreisen
 INWALD BOHEMIA und 3 Sterne



Um **1931** wurde ein Musterbuch gefunden, das auf dem Einband eine Marke in einem **Kreis mit 2 gekreuzten „J“ und 3 Sternen** verwendet.

Abb. 2009-4-01/001; **MB Inwald 1931**; Archiv Rona Crystal
 Warenzeichen: Kreis mit 2 gekreuzten „J“ und 3 Sternen



Jeschke, Teller mit „Rippen und Diamanten“, eingepresste Marke: 2 gekreuzte „J“ Josef Inwald AG, Teplitz, erstmals vor 1900, 1918-1939?, Tschechoslowakei

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-jeschke-inwald-rippen-diamanten.pdf

SG: Ihr neu gefundener Teller ist eine Sensation!

Auf Anhieb hielt ich die **gekreuzten „Hakelstecken“** für die Marke von **Inwald**, Teplitz / Teplice. **Dann war es aber gar nicht so einfach, diese Zuschreibung nachzuweisen. Bisher wurde noch kein Glas und noch kein Musterbuch mit dieser Marke gefunden.**

Ich bin aber sicher, dass es eine für Pressglas **vereinfachte, stilisierte Marke der Josef Inwald AG** ist, die wahrscheinlich nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und nach der Selbständigkeit der Tschechoslowakei **1918** verwendet wurde. Vor und bis **1914** gab es eine Marke mit **zwei konzentrischen Kreisen, der Inschrift „INWALD BOHEMIA“ und 3 Sternen.**

Diese Marke wurde nach der **Enteignung und Verstaatlichung** des Unternehmens **1945-1948** zweimal abgewandelt weiter verwendet. Für eine kurze Zeit - bis **1952?** - wurde das Unternehmen, hauptsächlich die Rudolfshütte / Rudolfova hut' in Teplitz / Teplice weitergeführt mit dem Namen „**Sklárny Inwald**“ [s. Glasrevue 1980-07, Fanderlik, Anfänge der Forschung und technischen Entwicklung in den ersten Jahren nach der Nationalisierung der tschechoslowakischen Glasindustrie]

Die verstaatlichte **Rudolfova hut'** gehörte zum Konzern „**SKLO UNION**“ und dieser verwendete eine Marke „**2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne**“.

Das um **1948** gegründete staatliche Exportunternehmen „**GLASS EXPORT**“ verwendete eine Marke, in der die gekreuzten „**J**“ in eine **Schleife** verwandelt wurden „**Schleife mit 1 Stern**“.

Das um **19528** gegründete staatliche Exportunternehmen „**JABLONEX**“ verwendete wie **GLASS EXPORT** die Marke „**Schleife mit 1 Stern**“.

PK 2005-3, SG, Was war von 1945 - 1948 in Tschechien los?

In der bis um 1990 in der Tschechoslowakei veröffentlichten Literatur, vor allem in der deutsch-sprachigen Ausgabe der Fachzeitschrift „**GLASREVUE**“ konnte man - wenn überhaupt - **nur bruchstückhafte Informationen darüber finden, was von 1939 bis um 1948 und später mit den vielen kleinen und großen Glasunternehmern mit Glasschmuck und / oder Flakons und Kunstglas geschehen war.**

Nur so viel kann man „offiziell“ in der „**GLASREVUE**“ finden
[Fanderlik, Glasrevue 1980-07, S. 10]:

„Nach der **Nationalisierung der Industrie am 28. Oktober 1945** wurde mit Beschluss der Regierung ein **zentrales Spitzenorgan der Glasindustrie** mit der

Bezeichnung „**Československé závody sklářské n.p.**“ (Tschechoslowakische Glaswerke), Nationalunternehmen, Generaldirektion in Prag, gegründet.

Es wurden 16 Nationalunternehmen bestimmt, darunter:

[...]

Sklárny Inwald (Glashütten Inwald)

Direktion in Teplice-Dubí, mit 6 Betrieben

Spojené České sklárny (Vereinigte böhmische Glashütten), Heřmanova Hut', mit 3 Betrieben [früher Stölzle]

České sklo, dříve Moser (Böhmisches Glas, früher Moser), in Dvory bei Karlovy Vary, 1 Betrieb

Sklárny Český křišťál (Glashütten

Böhmisches Kristall)

Direktion České Budějovice, mit 6 Betrieben

Sklárny a brusírny Bohemia (Glashütten und

Glasschleifereien Bohemia) [teilweise früher Inwald]

Direktion in Havlíčkův Brod, mit 8 Betrieben

Borské sklárny (Glashütten in Nový Bor)

Nový Bor, mit 10 Betrieben

Českomoravské sklárny (Böhmisch-mährische Glashütten), Krásno nad Bečvou, mit 8 Betrieben

[früher Reich und Schreiber]

Sklárny Moravia (Glashütten Moravia),

Kyjov, mit 4 Betrieben [früher Reich und Schreiber]

Sklárny a rafinerie, dříve J. Riedl (Glashütten und Raffinerien, früher Josef Riedel)

Dolní Polubný, mit 7 Betrieben

Jablonecký průmysl (Jablonecer Industrie)

Jablonec nad Nisou, mit 4 Betrieben

Spojené sklárny jablonecké (Vereinigte Jablonecer Glashütten), Jablonec nad Nisou, mit 5 Betrieben.“

Abb. 2007-3-03/002, Ausschnitt, siehe a. Abb. 2005-3-14/002 MB GLASSEXPRESS „Ingrid“ 1952, Titelblatt Sammlung Halama, Železný Brod Warenzeichen: in schwarzem Kreis Schleife mit Pfeilspitzen und 4-strahliger Stern vielleicht ehemals Josef Inwald AG, Poděbrady, nach 1948 Sklárny Bohemia, n.p.



Abb. 2007-3-03/002, Ausschnitt, siehe a. Abb. 2005-3-14/002
 MB GLASSEXPORŤ „Ingrid“ 1952, Titelblatt
 Sammlung Halama, Ťelezný Brod

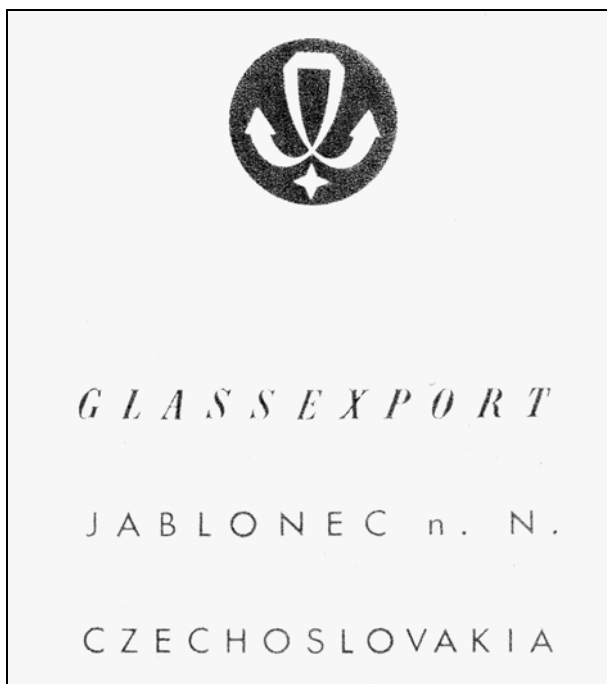


Abb. 2003-2-10/001
 Musterbuch Glassexport Jablonec glass, um 1952, Einband
 PK 2007-3-03: Datum der Herausgabe eher 1948 als 1952!
 Vase MB Halama 1939, Tafel 8, Nr. 1619, Glassex. Nr. 25358
 Sammlung Schorch

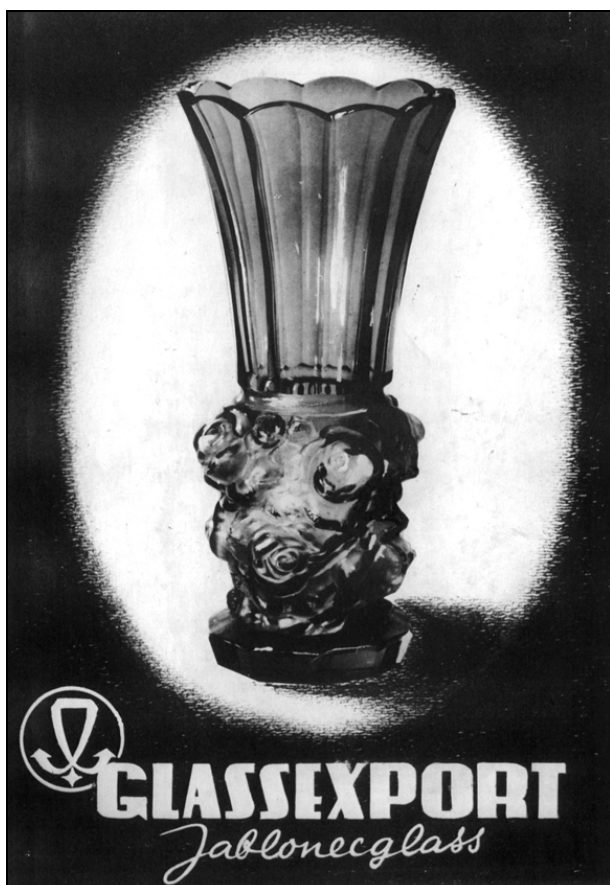




Abb. 2002-5/168 und Abb. 2002-5/169
 Schutzmarke „Bohemia Glass“
 Schutzmarke „Bohemia Crystal“
 aus Langhamer 1991, S. 46
 [Antonin Langhamer und Ladislav Pekař, Bohemia Crystal - das
 Glas, das die Welt erobert, Glasexport AG, Liberec 1991]

BOHEMIA GLAS
 International registriert seit der 2.
 Hälfte der fünfziger Jahre.
 Registriert in folgenden Ländern:



BOHEMIA CRYSTAL
 International registriert seit 1963
 in Genf. Registriert in folgenden
 Ländern:

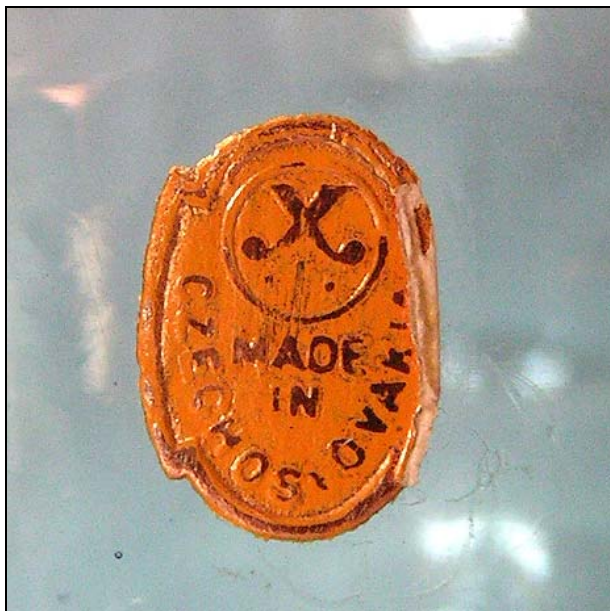


PK 2009-1, Newhall, Sklo Union -
 Art Before Industry: 20th Century Czech Pressed Glass
<http://www.sklounion.com> - nicht mehr erreichbar 2011-08!



Abb. 2008-4/292

Sechs blaue Becher „Durit“ teilweise mit Etiketten
 Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne / Punkte?“
 Inschrift "Made in Czechoslovakia"
 türkis-blaues Pressglas, H 10,2 cm, D 8,5 / 5,5 cm
 Sammlung Rühl & Sadler
 1934-1938 Rudolfshütte, Josef Inwald, Teplitz
 s. MB Markhbeinn 1934, Tafel 27, Nr. 8572 b
 1945-1955 Rudolfova hut', Teplice, Sklo Union, ČSSR



PK 2005-1, Anhang 01, MB Markhbeinn 1934, SG: Als Besonderheit werden in MB Markhbeinn 1934 und 1935 „extra harte“ Pressgläser unter der Bezeichnung „Durit“ angeboten, s. MB 1934, Tafel 27 und 28, und MB 1935, Tafel 50 und 51. [auch MB Markhbeinn 1937, Tafel 83, Nr. 11254]



PK 2008-4, SG: Bereits um 1927 wurden von Markhbeinn Wasserbecher aus Pressglas mit einer ähnlichen Form - mit breiten Pseudo-Ecken - angeboten. Offenbar wurde die technisch neue, härtere Glasmasse erst um 1934 entwickelt.

In den bisher gefundenen **Musterbüchern Inwald um 1924, 1928, 1931, 1934** wurden „Durit“-Becher nicht angeboten. Vielleicht gab es einen besonderen Katalog. In diesen Musterbüchern wurden auch keine Marken gefunden. In **MB Inwald 1940** wurden die „Durit“-Becher auf **Tafel 34** angeboten.

PK 2013-1 Anhang 01, MB Pressglas Josef Inwald AG, Prag 1940

Abb. 2013-1-01/01; MB Inwald 1940, Einband

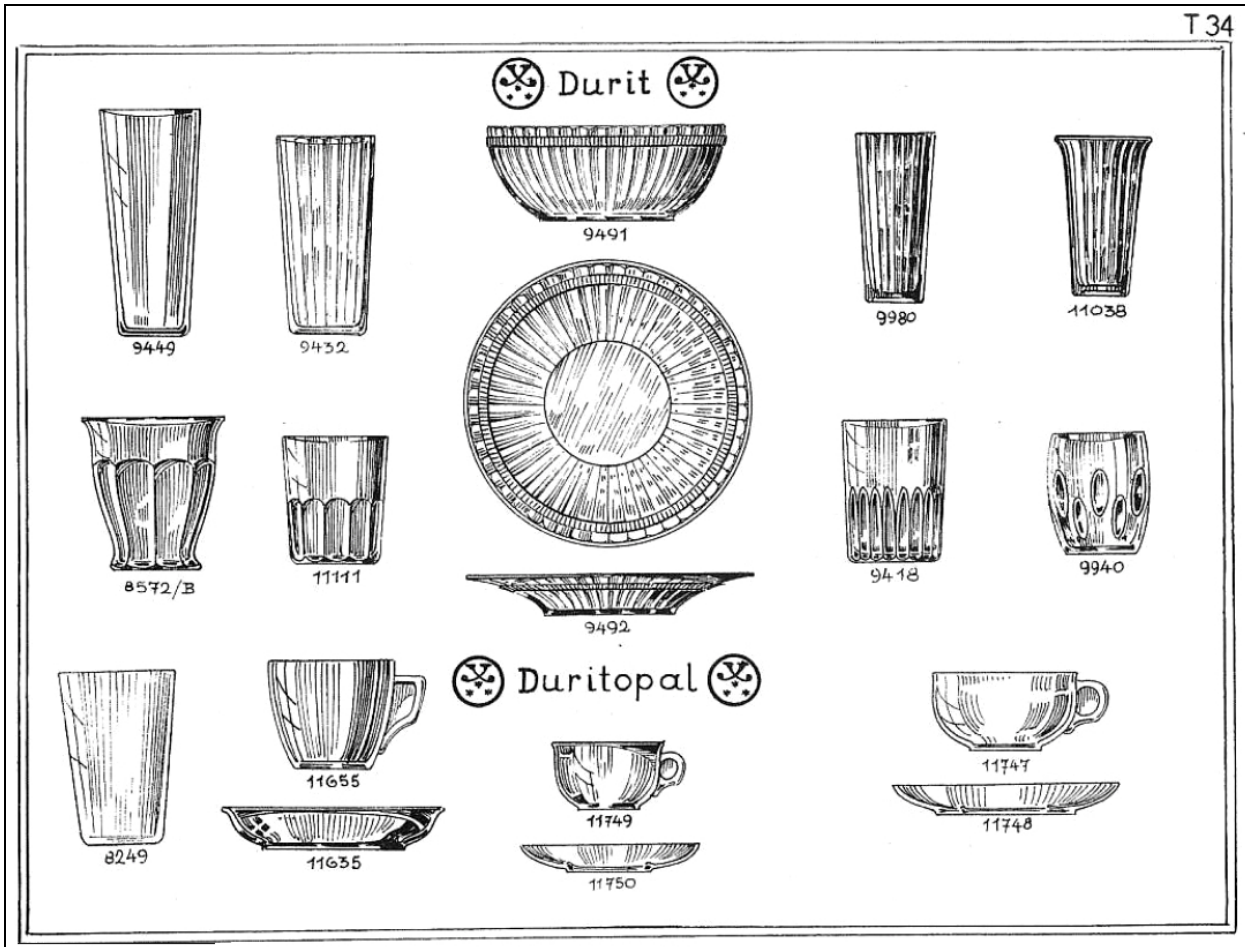
Reprint West Virginia Museum 2012

**Josef Inwald A. S., Praha [Josef Inwald AG, Prag]
 Marke im Kreis „2 gekreuzte J, 3 Sterne“**



Abb. 2013-1-01/42

MB Inwald 1940, Tafel 34, Durit - Duritopal (opak-weißes Pressglas) (Preisliste weggelassen!), Reprint West Virginia Museum 2012



PK 2013-1-01: Tom Felt: Josef Inwald - Einleitung

Josef Inwald gründete eine Glasfabrik in **Havlíčkův Brod** [bis 1945 Německý Brod / Deutschbrod] in Böhmen im Jahre **1862**. Er war sehr erfolgreich und bald wurden mehrere Fabriken an anderen Standorten gebaut oder erworben, einschließlich **Dobronín** [Dobrenz] (**1876**), **Zlíchov** [südwestl. Stadtteil Prag] (**1878**), **Sicndorf** (nach 1945 **Svobodín**, **1884**) [Svobodín [bei Stříbrné Hory / Böhm. Schützendorf; Deutsch Schützendorf, bei Havlíčkův Brod], **Poděbrady** [Podiebrad] (**1893**) und **Rudolfova huť** [Rudolfshütte, Teplitz] (**Teplice**, **1905**). Er hat international ausgestellt und entwickelte weltweit einen guten Ruf.

Der hier abgedruckte Katalog datiert vom „**5. April 1940**“ [V dubnu 1940 / Im April 1940], er entstand **nach der Eroberung der Tschechoslowakei durch Nazi-Deutschland**. Der Katalog ist nicht nur wichtig, weil er die **Vielzahl von Glas zeigt, das in Böhmen während der Nazi-Besatzung weiter hergestellt** wurde, sondern auch, weil ein Großteil der abgebildeten Glaswaren immer noch stark den Stil **Art Déco** zeigt, der von Unternehmen wie Inwald in den **1920-er und 1930-er** Jahren popularisiert worden war. Vermischt damit sind Gebrauchsgegenstände, die vor dem Beginn des Zweiten Weltkriegs als „**Barolac**“ vermarktet wurden, vor allem mit einem starken Umsatz in England.

Nach **1948**, als die **tschechoslowakische Glasindustrie verstaatlicht** wurde, blieb **Inwald ein wichtiger Bestandteil in einem immer größeren Konglomerat**. Eine Reihe von Fabriken, die im Laufe der Jahre Teil der Gruppe Inwald waren, sind **heute noch in Betrieb** [2012].

Der Katalog hat in 4 Teile. Der größte Teil (33 Katalogseiten) ist „**Lisovane Sklo**“ (oder **Gepresstes Glas**). Dazu gehören Trinkgläser, Tassen, offene Salzgefäße, Aschenbecher, Kerzenhalter, Tablets, Schalen, Vasen, Parfumflakons und andere Toiletten-Artikel [dresser items], Geschirrserien (einschließlich „**Jacobean**“ [**Lord**]), und vieles mehr.

Der 2. Teil besteht aus 1 Seite, mit „**Durit - Duritopal**“ [Tafel 34], dem schock-resistenten Geschirr von Inwald gewidmet. 4 Seiten [Tafel 35-38] von „**Duté Sklo**“ [Hohlglas] zeigen geblasene Becher, Krüge, Flaschen und verschiedene medizinische Produkte, einschließlich einer Reihe von Nachttöpfen und Urinalen. Schließlich erscheint eine Seite [Tafel 39] „**Náhrobní Osvětlení**“ [Beleuchtung für Gräber].

Quellen:

- Jackson, Lesley, 20th Century Factory Glass, Rizzoli, New York 2000
- Pickvet, Mark, The Encyclopedia of Glass, Schiffer Publishing, Atglen, PA 2001



SG: Datum der Herausgabe April 1940

Von Tom Felt wird als Datum „5. April 1940“ angegeben. Das ist ein Irrtum: bei den Lieferbedingungen wird „V dubnu 1940“ angegeben, „**Im April 1940**“.

1940 war die Josef Inwald AG bereits vollständig verschwunden. Die Glasfabrik Rudolfshütte gehörte ab 30. September 1939 der Vereinigten Böhmisches Glasindustrie AG, Teplitz-Schönau, die zur Übernahme einen Großkredit der Reichswirtschaftshilfe für das Sudetenland für 1940-1941 bekam.

[Harald Wixforth, Die Expansion der Dresdner Bank in Europa, München 2006, Band 3, S. 191]

(Dass ein US-Glasforscher das nicht weiß und/oder nicht beachtet, zeugt für die Blindheit dieser Fachwissenschaftler in den USA, die von interdisziplinärer Forschung nichts wissen und nichts halten!)

Als **Währung** werden im Musterbuch noch **Kronen** angegeben. Das widerspricht nur scheinbar der Eingliederung des Unternehmens Inwald **1938** in das Deutsche Reich und damit in das Währungsgebiet der „**Deutschen Reichsmark**“. Offenbar war die **Währungsumstellung im April 1940 noch nicht voll durchgesetzt** und im annektierten Gebiet wurde noch mit Kronen bezahlt. Die angegebenen Preise gelten gewöhnlich in allen Musterbüchern für je 100 Stück, daher erscheinen sie besonders hoch, was aber nicht der Fall ist. **1940** war der **Zweite Weltkrieg** bereits begonnen und die Staaten, in die Inwald bis 1938 exportieren konnte, vor allem **England und Frankreich** (s. MB Markhbeinn, Paris), waren **Feindstaaten und blockierten ihrerseits einen Import aus der ehemaligen Tschechoslowakei**.

Das von Felt erwähnte Service „**Jacobean**“ wurde bereits um **1921** erstmals von **Rudolf Schrötter** für **Inwald** entworfen und seitdem in Massen - auch **irisiert** - als Service „**Lord**“ angeboten. In England wurde es importiert, aber auch in Lizenz hergestellt. Der Stil war Jahre vor Art Déco **rein geometrisch**, kein „**Art Déco**“!

Tom Felt erwähnt den Stil „**Art Déco**“, tatsächlich können viele angebotenen Muster dem seit der Ausstellung **Art Déco in Paris 1925** weltweit geltenden Stil zugerechnet werden. Andererseits wurden viele Pressglas-Artikel noch als „**Pseudoschliff**“-Muster im längst überholten Stil des reichen Schliffs angeboten. Gläser der von Felt erwähnten Pressglas-Serie „**Barolac**“ von Inwald ab **1934** werden **im vorliegenden MB nur mit sehr wenigen Stücken angeboten**. Erst **nach 1945 / 1952** wurden solche Muster vom Nationalunternehmen Inwald AG wieder aufgegriffen und zunächst in der **Rudolfova hut'** [Rudolfshütte] hergestellt und vor allem in England und in den USA angeboten, bis nach dem „**Fall des Eisernen Vorhangs**“ nach der Eingliederung der **ČSSR** in den **COMECON / RGW** / Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe **1949 wieder der Export ins westliche Ausland von dort aus blockiert** wurde.

Josef Inwald und seine Familie waren Juden und sein Hauptbetrieb war die **Rudolfshütte in Teplitz**. Als das so genannte „**Sudetenland**“ **1938** vom Deutschen Reich **besetzt und annektiert** wurde, wurde die Aktiengesell-

schaft Inwald wie alle anderen Unternehmen mit jüdischen Besitzern „**arisiert**“, d.h. **enteignet**. Das Unternehmen wurde in eine Aktiengesellschaft mit deutsch gesteuerten Eigentümern umgewandelt, meistens arisierte tschechische, deutsch und österreichisch beherrschte Banken. Der **Katalog 1940** sollte wohl zeigen, dass das Unternehmen nach dieser Umwandlung weiter leistungsfähig war und für den deutschen und ausländischen Markt produzierte. Aber spätestens ab Beginn des Zweiten Weltkriegs **1939** wurde die **gesamte Industrie der untergegangenen Tschechoslowakei auf Kriegsproduktion** umgestellt, die Herstellung von Gebrauchsglas wurde auf das absolut notwendige eingeschränkt, **Luxusglas wie „Barolac“ wurde nicht mehr hergestellt. Über die Geschichte von 1939 bis 1945 gibt es weder deutsche noch tschechische Berichte, nur kleine Bruchstücke!** Die PK versucht seit vielen Jahren, dazu Fakten zu sammeln und zu dokumentieren ...

In PK 2017-2 konnten Auszüge aus einem Bericht von Verena Wasmuth, Tschechisches Glas - Künstlerische Gestaltung im Sozialismus, Köln Weimar Wien 2016, dokumentiert werden, mit einem sehr guten Bericht über die Nachkriegszeit:

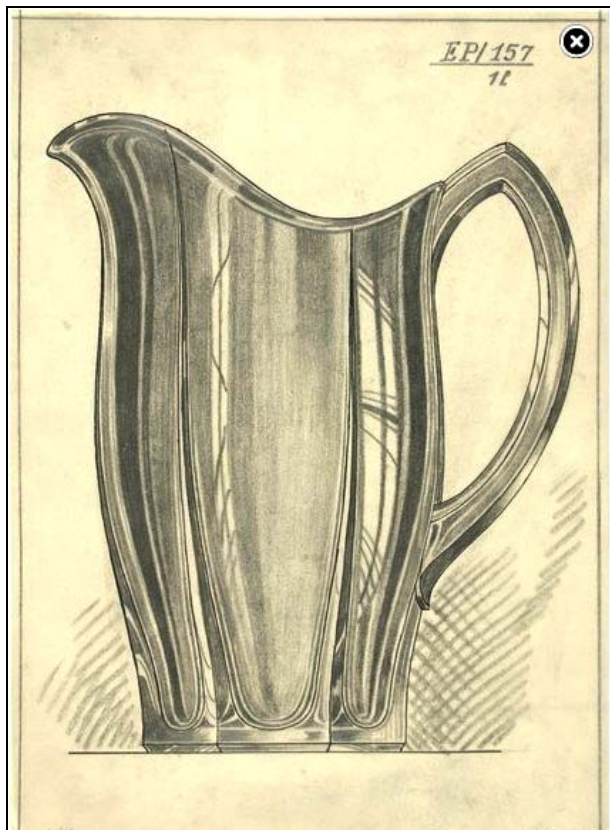
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-wasmuth-tschech-glas-2016.pdf

Wikipedia DE: Nach dem **Münchener Abkommen** vom **30. September 1938** wurden am **1. und 2. Oktober 1938** die tschechischen Randgebiete in das Deutsche Reich eingegliedert. Durch Gesetz vom **14. April 1939** der **Reichsgau Sudetenland** geschaffen. Er bestand bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs am **8. Mai 1945**. Nach 1945 wurden Unternehmen wie die Inwald AG nicht an die früheren Eigentümer zurückgegeben, sondern unter dem alten, weltbekannten Namen **Inwald** von tschechischen Fachleuten als **Nationalunternehmen** weitergeführt. Die Rudolfshütte ist heute ein Betrieb der amerikanischen **Owens-Illinois Glass Co.**

Siehe dazu vor allem **PK 2008-3, Avirunion a.s. ...; PK 2012-4, SG, Tschechoslowakische Glasrevue 1946, Jahrgang 1, Nr. 1 / 2: Bestandsaufnahme der Glasindustrie nach Besatzung, Krieg und Wiederaufbau (Hinweise auf PK-Artikel zur Entwicklung der Glasindustrie der Tschechoslowakei), PK 2012-4, Tschechoslowakische Glasrevue 1949, Jahrgang 4, Nr. 1 & 2: Wiederaufbau der Glasindustrie nach Besatzung, Krieg und Staatsgründung]**

SG: Dass dieses MB Inwald 1940 bis in die USA gekommen ist, beweist bestenfalls, dass die Nazis eine Zeit lang versucht haben, ihre gewaltsame Übernahme von deutschem, jüdischem und tschechischem Vermögen zu vertuschen!





Orig.návrh na ručně lisovaný džbán ze souboru „Teplitz“, Vereinigte Böhmisches Glasindustrie, závod Rudolfova hut' Dubí, 1940 autor Rudolf Schröter (SD 1312)

Orig. návrh na ručně lisovaný džbán ze souboru „Teplitz“, **Vereinigte Böhmisches Glasindustrie, závod Rudolfova hut' v Dubí, 1940**
 Autor Rudolf Schröter (SD 1312)
 [Original eines Entwurfs für ein hand-geformtes Glas Serie „Teplitz“ ... **Fabrik Rudolphshütte bei Dubi 1940**]

SG: **1940** wurden alle Aktien des Unternehmens **Josef Inwald AG** (zusammen mit **Rindskopf AG**) nach einem (erzwungenen?) Bankrott vom Hauptgläubiger **Dresdner Bank** übernommen. Die Inwald AG wurde **nicht direkt „arisiert“**, sondern in ein deutsches Unternehmen „**Vereinigte Böhmisches Glasindustrie**“ (VBG) umgewandelt. Die VBG hat danach auch andere **arisierte Glaswerke**, z.B. der **S. Reich & Co.**, übernommen.

„Eine erste Zwischenbilanz der Gebietsdirektion vom **25. Mai 1939** verzeichnete bereits **288 „Arisierungsobjekte“**.“

[Harald Wixforth, **Die Expansion der Dresdner Bank in Europa, München 2006, Band 3, S. 189-194**]

Reichswirtschaftshilfe für das Sudetenland. Großkreditanträge: Vereinigte Böhmisches Glasindustrie AG, Teplitz-Schönau

(früher: Josef Inwald AG, Zuckmantel)

1939 / Revisionsbericht über die vorgenommene Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, Bilanz zum 31. Dez. 1938

[www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/GDE5NMWGE75CBKMHNWAF7CZQUZRXA5ZY]

Reichswirtschaftshilfe für das Sudetenland. Großkreditanträge: Vereinigte Böhmisches Glasindustrie AG, Teplitz-Schönau

(früher: Josef Inwald AG, Zuckmantel)

Laufzeit: 1940-1941 / Revisionsbericht über die bei der Firma Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald AG, Werk Wistriz, und in Verbindung damit bei der Firma Josef Rindskopfs Söhne AG, Glasfabriken, Kasten, Dux und Tischaue vorgenommene Sonderprüfung zum 30. Sept. 1939

[www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/2W7YLCA5CHPMIJC67P4PKAPYYSMC6E7A]

www.argus.bstu.bundesarchiv.de/R-2-23016/index.htm?

kid=1ba36e86-99db-46b4-950c-ca6f90a84420

[2018-04 nicht mehr auffindbar]

Miroslav Grisa, Rudolfova hut' v Dubí, privat 2006

Unmittelbar nach Besetzung des Grenzgebiets haben die Nazis für die **Rudolphhütte**, das Glaswerk Josef und das Schamottewerk Košťany die **Zwangsverwaltung** verhängt und Abführung des Erlöses und anderer Zahlungen zum Nutzen der Prager Zentrale blockiert. Die provisorische Verwaltung [...] Die Nationalsozialistische Staatsverwaltung hat im Sinne der Nürnberger Gesetze die Fusion der **Aktiengesellschaft Inwald & Rindskopf** (jüdisches Eigentum), die am 1. April **1938** vereinbart worden war, für ungültig erklärt. Damit kam es zur **Trennung des so genannten nicht jüdischen (Inwald) und jüdischen (Rindskopf) Besitzes**, der dem Staat verfallen ist. Am 1. Januar **1939** ist dieses Konfiskat in **direkte Verwaltung der Dresdner Bank** übergegangen bis es zur Anordnung der **neuen Aktiengesellschaft „Vereinigte böhmische Glasindustrie“ (VBG)** gekommen ist. [...]

Zum 1. 1. **1939** übernahm die **Dresdner Bank** das Vermögen der Aktiengesellschaft **Josef Inwald** in Wistriz und Umgebung unter ihre Patenschaft und hat dieses bis 19. Januar **1940** verwaltet, bis in Teplitz die konstituierende Vollversammlung der **Aktiengesellschaft „Vereinigte böhmische Glasindustrie“** stattgefunden hat, welche das arisierte Eigentum der ehemaligen AG **Rindskopfs Söhne** mit Glaswerk Josef und Schamottewerkstatt in Košťany übernommen hat. [...]



Literaturangaben:

Henke, Klaus-Dietmar, hrsg., Dresdner Bank im Dritten Reich, Oldenbourg 2006

Bähr, Johannes, Die Dresdner Bank in der Wirtschaft des Dritten Reichs, Band 1, Oldenbourg 2006

Ziegler, Dieter, Die Dresdner Bank und die deutschen Juden, Band 2, Oldenbourg 2006

Wixforth, Harald, Die Expansion der Dresdner Bank in Europa, Band 3, Oldenbourg 2006

Henke, Klaus-Dietmar, Die Dresdner Bank 1933-1945. Ökonomische Rationalität, Regimenähe, Mittäterschaft, Band 4, Oldenbourg 2006

Osterloh, Jörg, Nationalsozialistische Judenverfolgung im Reichsgau Sudetenland 1938-1945, Oldenbourg 2006
S. 136-572, S. 605-640

Siehe unter anderem auch **WEB PK** - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit **GOOGLE Lokal** →

Juden in Deutschland und Österreich / Arisierung Sudetenland:

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-1w-02-mb-rindskopf-1920.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-thistlewood-molineaux-rindskopf.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-1.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-6-anmerkungen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-4.pdf (Beamte)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-6-holesov.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-7-holocaust.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-8-juden-oesterreich.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-05-brommer-glasindustrie-oesterreich-1945-1994.pdf (Inwald, Stölzle, Schreiber)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-05-kocman-juden-maehren.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-05-staudinger-juden-niederoesterreich.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-04-baletka-juden-valasske-krasno-2004.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-synagoge-holesov.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-rigler-inwald-wien-teplitz.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-stoelzle-zeittafel-neu.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-stoelzle-stammbaum-neu.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-lazar-pick-habry.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wolny-maehren-gaya.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wolny-maehren-nikolsburg.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wolny-maehren-wsetin.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-teichova-tschech-1918-1945.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-vejrostova-reich-1940.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-reich-cms-1939-atel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-blau-juden-vsetin-illyeshazy.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kohn-vsetin-reich-krasno-1871.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kuban-rindskopf-lieferschein-1939.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-richards-reich-inwald-bilder.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-ringstrasse-juedischer-boulevard-2015.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-metropole-wien-1873-weltausstellung-2014.pdf



Abb. 2014-2/37-01 (Maßstab ca. 120 %)
Schale mit bemalten Früchten, farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 14 cm, rundes goldenes Papieretikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“
ehemals Sammlung Kuban
Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, vor 1938



Abb. 2018-1/08-03 (Maßstab ca. 100 %)

Karaffe mit 6 Bechern, bernstein-farbenes Pressglas, Karaffe H 20,5 cm, Becher H 5 cm
unter den Bechern aufgeklebtes Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“

Sammlung Szudzinska

[Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, Tschechoslowakei, 1938 / 1940; s. MB Inwald 1940, Tafel 20, Flakons, Nr. 11493 / 11494](#)



Abb. 2018-1/08-04 (Becher (Maßstab ca. 100 %)/ Karaffe Maßstab ca. 50 %)
Karaffe mit 6 Bechern, bernstein-farbenes Pressglas, Karaffe H 20,5 cm, Becher H 5 cm
unter den Bechern aufgeklebtes Etikett „2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne“
Sammlung Szudzinska

[Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, Tschechoslowakei, 1938 / 1940; s. MB Inwald 1940, Tafel 20, Flakons, Nr. 11493 / 11494](#)



Abb. 2013-1-01/27 und Abb. 2013-1-01/28, MB Inwald 1940, Reprint West Virginia Museum 2012 (mit Preislisten, hier weggelassen)
Tafel 19, Flakons / , MB Inwald 1940, Tafel 20, Flakons etc.

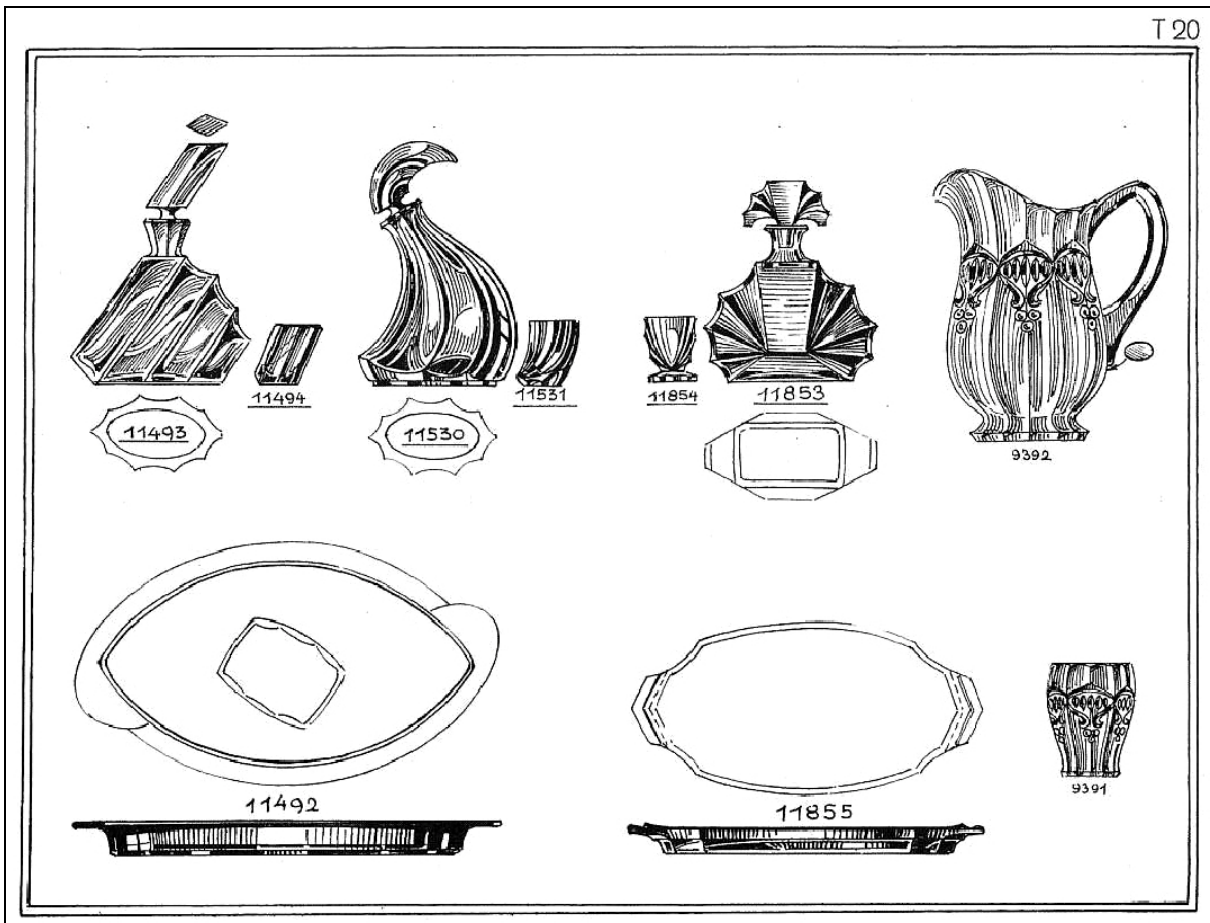
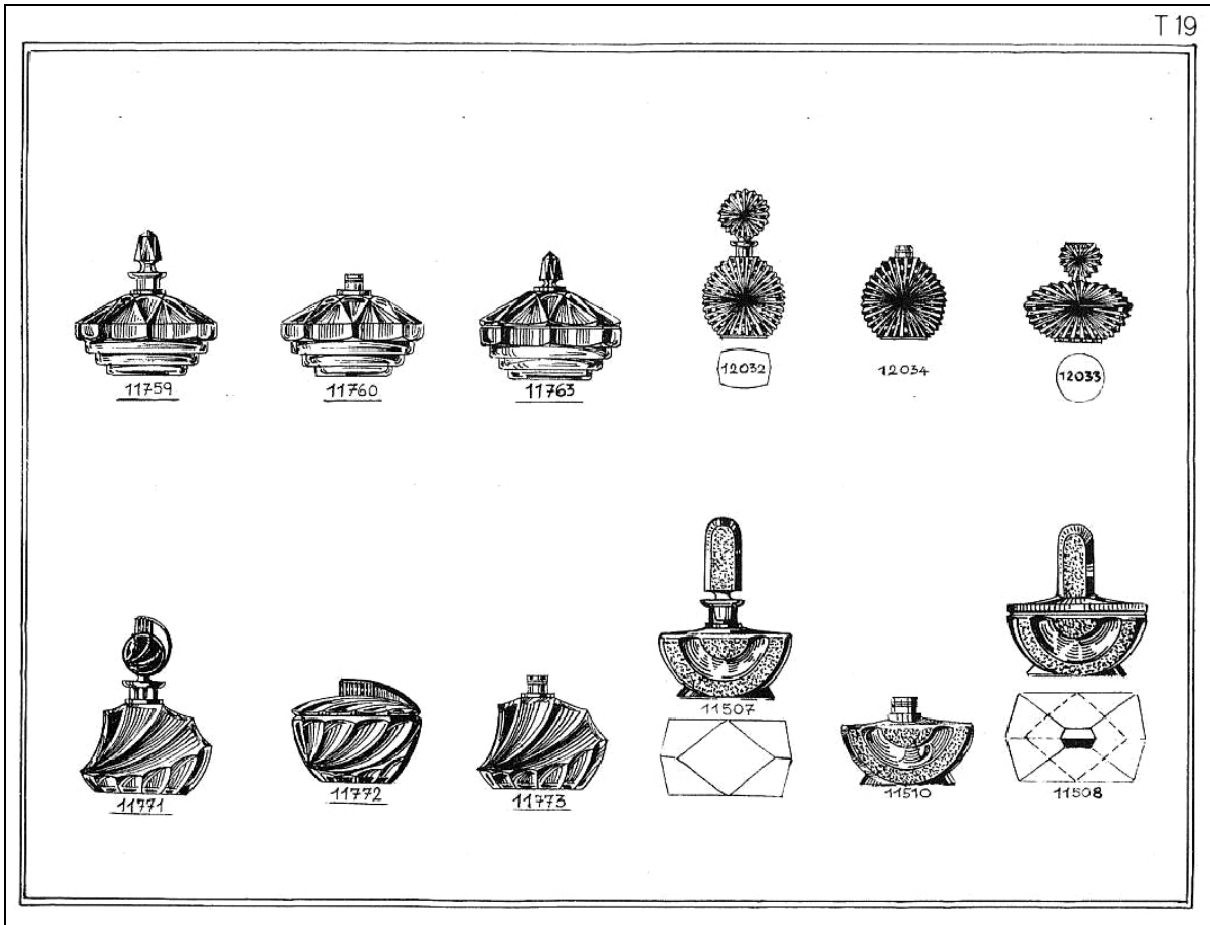


Abb. 2009-4-01/001; **MB Inwald 1931**, „**Modernes Pressglas**“, Josef Inwald A. G., Prag / Wien, Marke im Kreis gekreuzte J, 3 Sterne
oben mitte Stempel „GISUN 18. MRZ. 1931 WIEN“ [= Schreiber & Neffen]; Archiv Rona Crystal
(Auszug) **fehlende Tafeln ergänzt mit 24 Tafeln aus Regionální Muzeum v Teplicích**

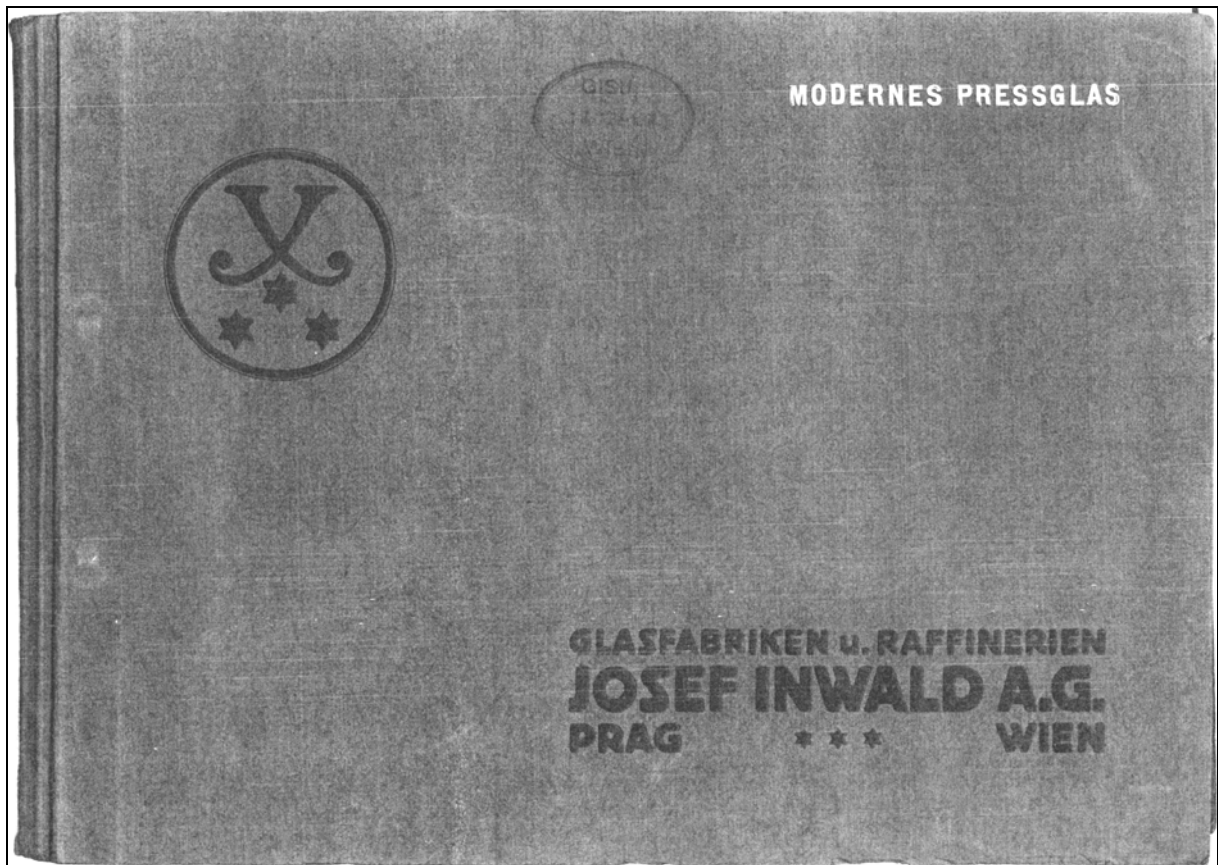


Abb. 2013-1-01/01; **MB Inwald 1940**, Einband, Josef Inwald A. S., Praha [Josef Inwald AG, Prag], Marke im Kreis gekreuzte J, 3 Sterne
Reprint West Virginia Museum 2012

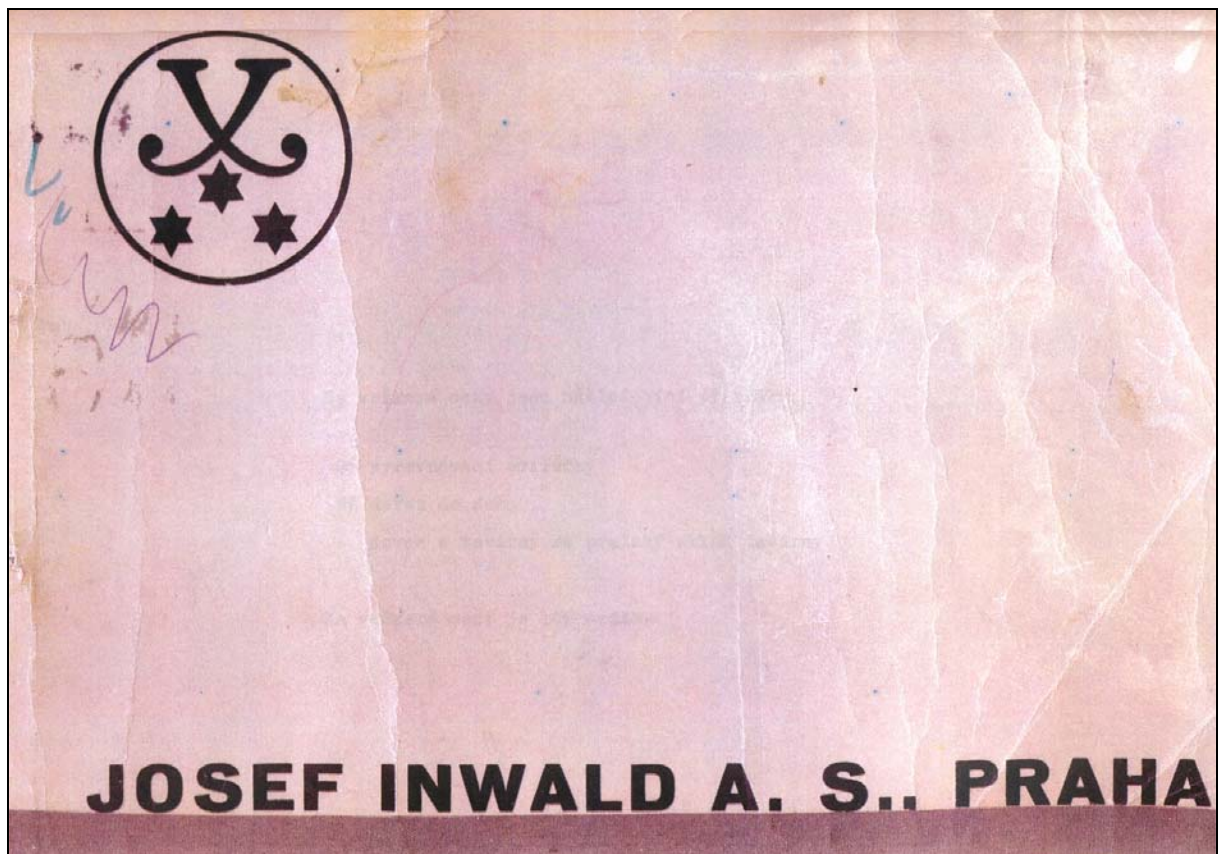


Abb. 2009-3-04/001

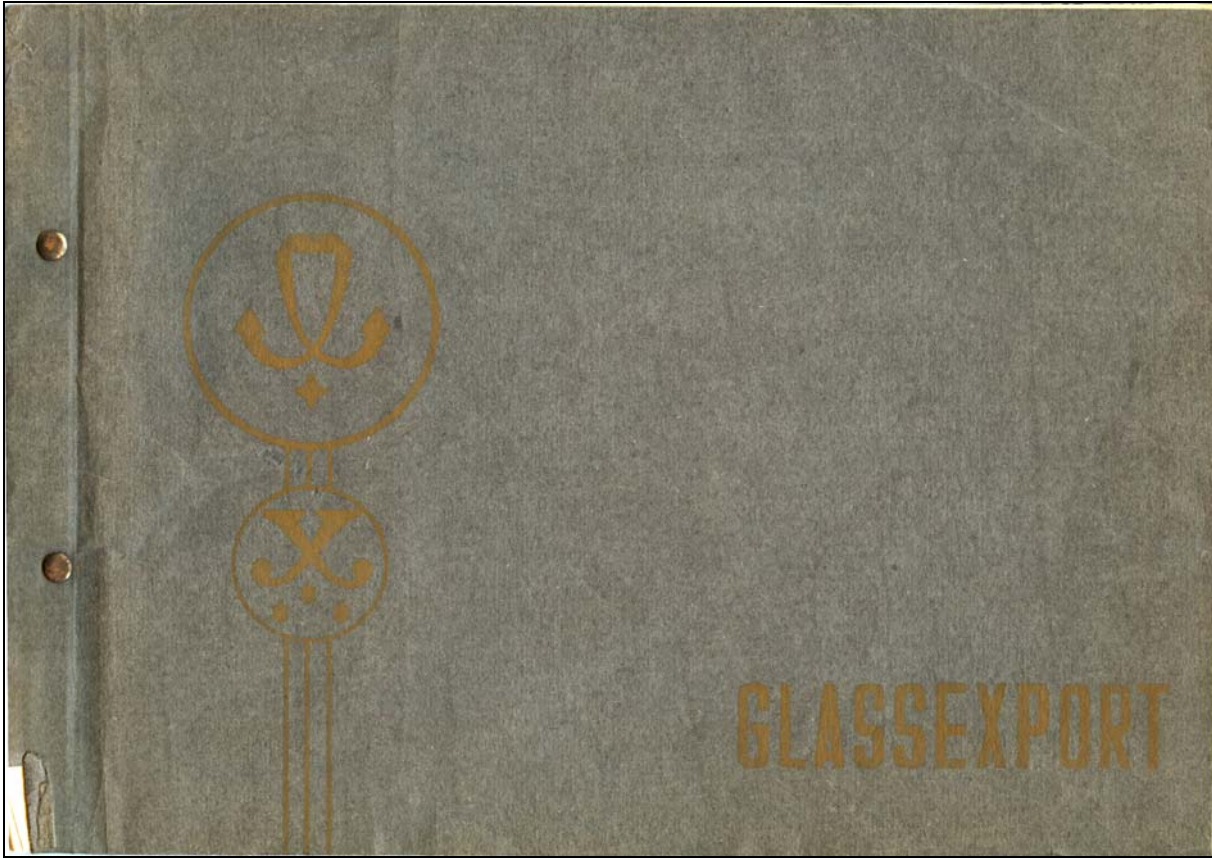
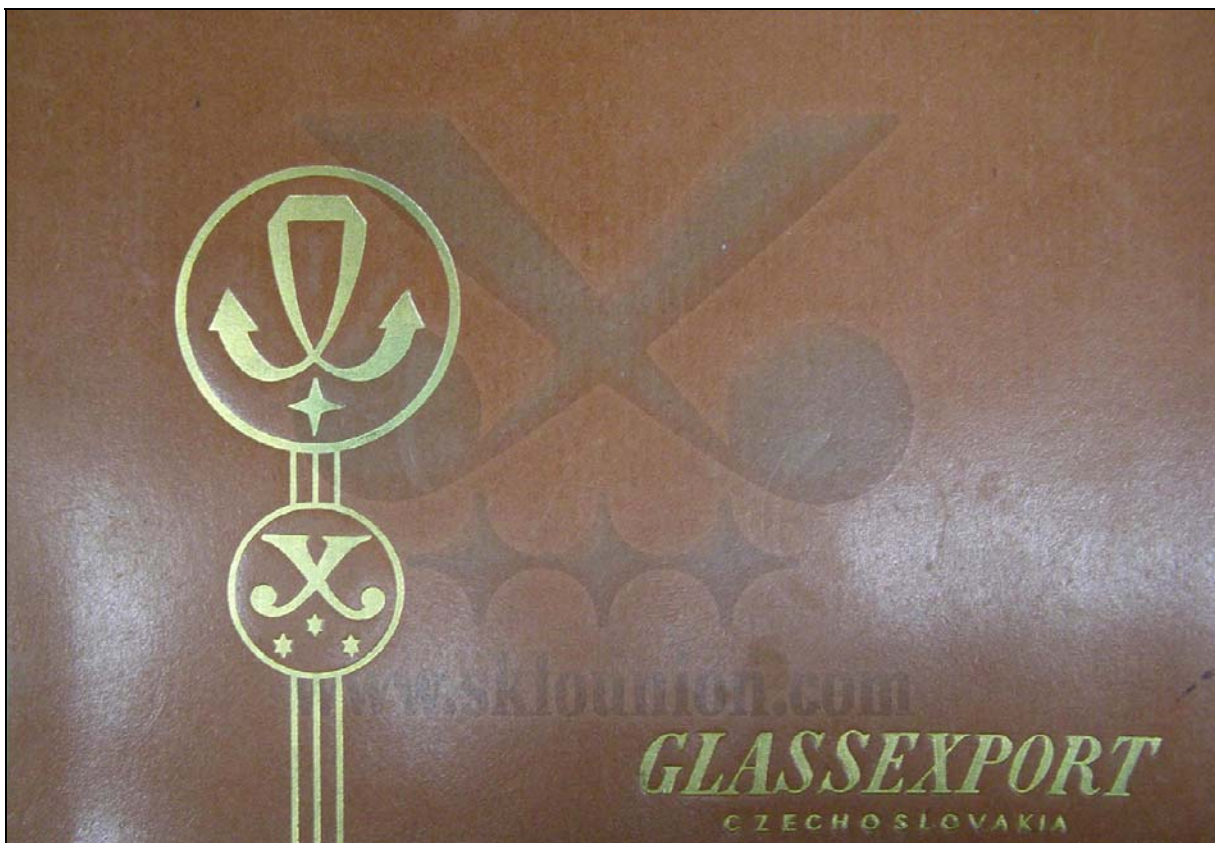
MB Pressglas Glassexport / Inwald, 1948, Einband, Sammlung Pernický

Abb. 2009-3-04/009a

MB Pressglas Glassexport / Sklounion, „before 1958“, Einband

Slg. Severočeské muzeum v Liberci; aus Newhall, CD Sklo Union, Art before Industry; 20th Century Czech Pressed Glass, Catalogues



Siehe unter anderem auch:

PK 2002-4	Anhang 01, SG, CMOG, Smith, Preis-Kurant Nr. 25 über Preß-Glas Josef Inwald A.G., Wien 1914 (Auszug)
PK 2005-3	SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderer von 1945 bis 1990
PK 2005-3	Fanderlik, Anfänge der Forschung und technischen Entwicklung in den ersten Jahren nach der Nationalisierung der tschechoslowakischen Glasindustrie; Glasrevue 1980-07
PK 2005-3	Housa, 35 Jahre GLASSEXPOR AG, Liberec, 1948 - 1983; Glasrevue 1983-02
PK 2007-3	Anhang 03, SG, Halama, Musterbuch Künstlerisches Pressglas „Ingrid“, GLASSEXPOR / JABLONECGLAS, Jablonec nad Nisou, um 1952
PK 2008-4	Sadler, SG, Sechs blaue Becher „Durit“ mit Etiketten, Rudolfova hut', Teplice, 1948-1955?
PK 2009-1	SG, Newhall, Sklo Union - Art Before Industry: 20th Century Czech Pressed Glass http://www.sklounion.com - nicht mehr erreichbar 2011-08!
PK 2009-3	Stopfer, SG, Rudolf Schrötter - der Vater des modernen Pressglases in der Tschechoslowakei, Entwürfe für Josef Inwald, Wien - Teplitz, von 1913/1914 bis 1958.-
PK 2009-3	SG, Entwürfe von Rudolf Schrötter für Josef Inwald AG, Wien - Teplitz, 1913/1914-1958
PK 2009-3	Anhang 04, SG, Pernický, Muzeum regionu Valašsko, MB Pressglas GLASSEXPOR, um 1948 (ehemals Josef Inwald AG, Wien und Teplice v Čechách, Rudolfshütte)
PK 2009-4	Anhang 01, SG, Rona Crystal, MB „Modernes Pressglas“ Josef Inwald AG, Prag-Wien, 1931 (Auszug) ergänzt mit Tafeln aus MB Inwald 1928
PK 2010-3	Anhang 01, SG, Rona Crystal, Pánková, MB „Modernes Pressglas“ Josef Inwald AG, Prag-Wien, 1931 (Auszug) ergänzt mit 24 Tafeln aus Regionální Muzeum v Teplicích
PK 2010-4	Rigler, Josef Inwald, Edler von Waldtreu, Glasfabrikant (1837-1906)
PK 2011-3	Jeschke, SG, Teller mit „Rippen und Diamanten“, eingepresste Marke: 2 gekreuzte „J“, Josef Inwald AG, Teplitz, vor 1900, 1918-1939?, Tschechoslowakei
PK 2014-2	Kuban, Schale mit bemalten Früchten, Etikett 2 gekreuzte „J“ und 3 Sterne / „DECOR“ Josef Inwald AG, Teplitz, Rudolfshütte, vor 1938

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sadler-inwald-durit.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-newhall-sklo-union.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-stopfer-newhall-sklo-union.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-3w-04-mb-glassexport-inwald-1948.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-stopfer-schroetter-inwald.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-stopfer-inwald-rippen-diamanten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-stopfer-tschech-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-jeschke-inwald-rippen-diamanten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kuban-rindskopf-lieferschein-1939.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-01-mb-inwald-1940-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-inwald-schale-fruechte-1938.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-vorgic-schroetter-1887-1959.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-wasmuth-tschech-glas-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-karaffe-art-deco-inwald-1938.pdf

Szudzinska:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-szudzinska-dose-merkur-hlousek-1938.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-szudzinska-dose-raffael-engel-de-1890.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-szudzinska-korb-blau-halama-1994.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-figur-forejtova-1959.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-karaffe-art-deco-inwald-1938.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-riedel-1885-kind-schwarz.pdf

